



Bild: Klaus Schädler

14 Teams traten am Samstagnachmittag bei den ersten Triesenberger Beachgames gegeneinander an.



Bild: Klaus Schädler

Bei den Spielen mussten die Teams zusammenhalten, um zu gewinnen.



Bild: Tatjana Schnalzer

Am Sonntag stand der Früschoppen auf dem Programm. Für musikalische Unterhaltung war gesorgt.



Bild: Tatjana Schnalzer

Vorsteher Christoph Beck genoss den Früschoppen gemeinsam mit seiner Familie.

Strandurlaub in Triesenberg

Fünf Tage Ferienstimmung und musikalische Unterhaltung, dazu lauwarmer Nächte und 100 Tonnen Sand. Am Wochenende dann: Begeisterte Kinder, ein Früschoppen und die allerersten «Bürger Beachgames» – und dies alles unter dem Motto «Wir verlängern die Sommerferien».

TRIESENBERG. Die Harmoniemusik von Triesenberg ist bekannt dafür, dass sie immer wieder etwas Neues ausprobiert – «immer wieder etwas Spinniges», wie Stefan Schädler, Flügelhornist und OK-Präsident, sagt. Aus dem zweitägigen, alle zwei Jahre stattfindenden Dorffest machten die Musikharmunisten kurzerhand eine fünftägige Strandparty.

Zwei Sattelschlepper, zwei Lkw

Anfang letzter Woche sah man zwei Sattelschlepper sich die Kurven in den Triesenberg hinaufquälen, dazu zwei Kipplas-

tenwagen, und die Ladung bestand nur aus einem einzigen Material: aus Sand. 100 Tonnen insgesamt. Der Zweck: Ein Strand musste her auf 880 Metern über Meer. Das hatten sich die Harmoniemusikanten so in den Kopf gesetzt, und wenn «Bürger» Köpfe sich eine Idee in dieselben setzen, dann wird's auch gemacht. Kein Meer in Sicht? 880 Meter zu hoch? Papperlapapp.

Nachts um drei

Aus diesem Sand legte der Musikverein auf dem geteerten Parkplatz Ecke Schlossstrasse/Bergstrasse, dem Dorfplatz gegen-

über, einen Sandstrand an – ein Pool mit vier Metern Durchmesser und eine Strandbar inklusive. Eröffnung war am Mittwoch.

«Am Freitag und Samstag hatten wir Open End», sagt Stefan Schädler. «Nachts um drei war es jeweils so warm, dass es draussen in kurzen Hosen angenehm war.» Am Mittwoch und Donnerstag war aber aus Rücksicht auf die Anwohner um Mitternacht Schluss.

Begeisterte Kinder

Hochbetrieb erlebte der Strand am Samstagnachmittag. 14 Teams massen sich im Klop-

fertauchen (dabei mussten Schnapsfläschchen aus dem Pool gefischt werden), 14 Teams wetteiferten auf dem Wasserball-Parcours (platzte ein mit Wasser gefüllter Luftballon, musste man von vorne beginnen), 14 Teams führten mit dem Kinderbagger Sand von einem Ort zum nächsten. «Beachgames» nennt sich dieses Spassturnier.

Heiss war es am Samstagnachmittag: 28 Grad zeigte das Thermometer an und bei dieser Hitze kommt es dann schon mal zur grossen Planscherei. Die Kinder kannten da nichts, rein in den Pool, die Kleider «pflotschnass».

Ist egal, sie trocknen ja schnell.

«Kann nur ein grosser Verein»

Aber nicht nur die Kinder, auch Siebzig- oder Achtzigjährige genossen das Fest, und die Senioren der anliegenden Pflegewohngruppe St. Theodul reckten neugierig ihre Köpfe gen Dorfplatz und Strand. «Musikalisch war für alle etwas dabei: Bands waren für die Partystimmung zuständig, die Harmoniemusiken aus Mauren und Triesen für das Bodenständige.

OK-Präsident Stefan Schädler und Norman Lampert, Präsident der Harmoniemusik, sind zufriede-

den mit der Veranstaltung. «Wenn alles steht, schaut es nach wenig Aufwand aus, aber es steckt viel Arbeit dahinter. Der Sandtransport muss organisiert werden, die Bands, die Samariter für Notfälle, und, und, und. Das kann nur ein grosser Verein wie wir mit unseren 65 aktiven Mitgliedern. Wir sind ein Risiko eingegangen – wäre das Wetter schlecht gewesen, hätten wir mit dem Strand und dem vielen Sand Pech gehabt.» Aber es kam anders und Stefan Schädler sagt erleichtert: «Mit dem Wetter haben wir richtig Schwein gehabt.» (hn)